

Liebe Mitarbeitende der Pfarreiengemeinschaft,

es ist nicht nur die Aufgabe der Gesellschaft, sondern auch der katholischen Kirche Kinder und Jugendliche unter einen besonderen Schutz zu stellen. Dies erfordert, den Gefahren sexualisierter Gewalt aktiv entgegenzuwirken um nicht der Bestürzung oder Angst hilflos gegenüberzustehen. Gleichzeitig können Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen geklärt werden: Darf ich ein Kind noch tröstend in den Arm nehmen?

In der Sensibilisierung für dieses Thema liegt für uns als Pfarreiengemeinschaft eine große Chance der gegenseitigen Achtsamkeit. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, uns ein institutionelles Schutzkonzept für unsere Pfarreiengemeinschaft zu geben. Damit soll die Sicherheit für Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrei weiter gestärkt werden und für Ehrenamtliche Handlungssicherheit gefördert werden.

Für die Umsetzung dieses Konzeptes bedürfen wir Ihrer Mithilfe! Ein erster Schritt ist die Analyse unserer eigenen Situation. Aus diesem Grund haben wir einen Fragebogen entwickelt. Damit sollen Gefahren und Risiken erkannt werden. Wir bitten Sie darum, beigefügten Fragebogen auszufüllen und bis zum **01.11.2019** an das Pfarrbüro zurückzusenden.

Mit Ihrer Hilfe und Anregungen wird ein institutionelles Schutzkonzept Realität. Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre Mitarbeit.

Anlage Fragebogen

Unser Weg zum Schutzkonzept – Fragebogen

Unsere Räume

Welche Räume werden hauptsächlich benutzt?

Wer nutzt die Räume?

Nutzen auch externe Personen oder Gruppen die Räumlichkeiten? Wenn ja, wer und wann?

Schützen unsere Sanitäreinrichtungen ausreichend die Intimsphäre?

Ergeben sich aus unseren Räumlichkeiten Risiken? Dunkle Ecken? Sichere Umgebung?

Sind unsere Räumlichkeiten gegen unbefugtes Betreten gesichert?

Sind Räume öffentlich einsichtig, um vor Gefahren zu schützen?

- Gerne auch mit Bildern, um etwaige Situationen zu schildern!

Unsere Aktivitäten und Veranstaltungen

Gibt es eine Gefahrenbeurteilung für Aktivitäten und Veranstaltungen? Schwimmbadausflug?

Freizeiten usw.

Unsere Mitarbeitende

Sind alle Mitarbeitenden bekannt?

Wie und wann wird über Themen wie Prävention und sexualisierte Gewalt gesprochen?

Sind alle Mitarbeitenden zum Thema sexualisierte Gewalt geschult?

Liegen für alle Mitarbeitenden erweitertes Führungszeugnis und Selbstauskunft vor?

Gibt es zudem einen Verhaltenskodex, der allen bekannt und von allen anerkannt wird?

Gibt es Regeln für private Kontakte zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen?

Gibt es Leitfäden, wie mit Grenzverletzungen und Verdacht auf Missbrauch umzugehen ist?

Werden Verdachtsfälle, auch solche die außerhalb der Kirche stattfinden, gemeldet?

Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Gibt es für alle geltende Regeln zum Umgang miteinander? Wenn ja, welche?

Ja Nein

Gibt es einen regelmäßigen Austausch zum Thema Grenzen und Körperkontakt?

Ja Nein

Gibt es Regelungen bezüglich des Körperkontakts unter Kindern und Jugendlichen?

Ja Nein

Wird mit Kindern und Jugendlichen über Grenzen und Grenzverletzungen gesprochen?

Ja Nein

Gibt es Situationen, die Machtstrukturen begünstigen?

Ja Nein

Kinder und Jugendliche

Welche Altersgruppen sind vertreten?

Gibt es altersspezifische Anforderungen oder Risiken?

Kennen Kinder und Jugendliche ihre Rechte?

Wie werden diese Rechte umgesetzt?

Gibt es Beschwerdesysteme für Kinder und Jugendliche? Wenn ja, werden Kinder und Jugendliche über diese Beschwerdesysteme informiert?

Werden Sie genutzt?

Finden vertrauliche Gespräche statt?

Gibt es 1:1 Situationen (Fahrdienst, Einzelförderung, usw.)?

Gibt es Situationen, in denen die Kinder und Jugendliche unbeaufsichtigt sind?

Entstehen bei uns besondere Vertrauensverhältnisse? Ist sichergestellt, dass diese nicht ausgenutzt werden können?

Herzlichen Dank für Ihre Mühe, Ihre Zeit und Ihr Interesse an diesem Fragebogen!